

**PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 06. Januar 2020**

16:15 – 17:35 Uhr, HG E 42

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Vorsitz	W. Wegscheider
Dozierende	A. Gilli, D. Iber, E. Mazza
Mittelbau	C. Bourquard, V. Gerken, G. Mensah
Studierende	M. Bigler, D. Grimm, T. Hörmann, C. Pfister, J. Stekhoven
Personal	A. Blanchard, S. Karlen, J. Müller-Gantenbein, C. Sauder
Ständige Gäste	Stelle für Chancengleichheit (R. Schubert), HK (R. Baumann)
Gäste	Detlef Günther, VPF
Protokoll	A. Heinzelmann
Entschuldigt	K. Becker, B. Taylor, N. Staub, Y. Ogg, M. Roszkowski, J. Maschler, D. Kalbermatter

**01 Begrüssung, Genehmigungen, Personelles**

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Dezember 2019 wird genehmigt und verdankt.

**02 Bericht aus der SL | Detlef Günther, VPF****Lehr-Retreat der Rektorin**

Die Rektorin hat das Jahr 2020 mit einem Retreat zum Thema «Future-ready graduates» begonnen. Am 15. & 16. Januar versammelten sich rund 100 Studiendirektoren/innen und Studienkoordinator/innen sowie Vertreter/innen des Bereichs der Rektorin zu einem zweitägigen Workshop in Abtwil SG.

Es wurden parallel drei Schwerpunkte diskutiert:

- inwiefern sich das Basisjahr optimieren lässt,
- wie «Computational Competencies» als Wissensgrundlage definiert und neben Mathematik und Physik in den Studiengängen verankert werden
- und drittens, wie die überfachlichen Kompetenzen in den Studiengängen besser vertieft werden können.

Zum Basisjahr wurden einige verfolgenswerte Vorschläge eingebracht. Darunter etwa die Einführung einer vorlesungsfreien Woche im Herbstsemester. Die Diskussion der Computational Competencies hat gezeigt, dass ein grosses Bedürfnis für Grundlagenvermittlung in Data Science besteht. In den Workshops zu den überfachlichen Kompetenzen wurde herausgearbeitet, dass sich viele Handlungsfelder – von der Aktualisierung bestehender Kompetenzprofile bis hin zur Setzung neuer Schwerpunkte in den Curricula – eröffnen.

**Townhall**

Detlef Günther erklärt nochmals seine Abwesenheit an der Townhall - er war in Brüssel, um Horizon Europe zu diskutieren. Es ging & geht nicht nur ums Geld, sondern auch um Reputation.

Nina Buchmanns Aussagen zum Workstream 2 waren intensive Diskussionen vorausgegangen, die Einschätzungen und Ziele werden von der gesamten SL mitgetragen. Die Erweiterung der SL ist absolut notwendig, da die Aufgaben für die 5 SL-Mitglieder nicht mehr zu schaffen sind – deshalb hat man mit der Entscheidung, die SL zu erweitern, den Rückmeldungen der Vernehmlassung zur OV vorausgegriffen.

Zum Workstream 2: die Vorstellungen, was eine Professur ist (Leitplanken) ist, sind vielseitig. Es soll auch nicht nur unter ProfessorInnen diskutiert, sondern alle Stände einbezogen werden. Ganz wichtig wird sein, danach auch darüber zu diskutieren, was in den Departementen geschieht, und wie die Interaktion mit den zentralen Organen gehandhabt werden soll.

Dem Präsidenten persönlich ist es ein Anliegen, die Gespräche zum Thema «Kultur an der ETH» voranzutreiben; der Moment ist günstig, die heranwachsende Generation von 5 Kontinenten mit unterschiedlichen

Wertevorstellungen an Bord zu holen für diesen Entwicklungsprozess bzw. Wandel. So wird verhindert, dass diese Werte nicht erst vermittelt werden, wenn «etwas passiert», sondern dann, wenn diese Personen an die ETH kommen (beim Onboarding).

Von aussen wird der SL ein Schnellschuss vorgeworfen beim Thema Erweiterung der SL:  
DG verteidigt die Vorgehensweise, welcher viele Sitzungen und Diskussionen in und ausserhalb der ETH vorausgingen. Es wurde intensiv diskutiert, welche Aufgaben wie auf welche Schultern verteilt werden sollten.

Frage des VSETH zu Stand der Verhandlungen bezüglich Erasmus+:  
Es haben viele Gespräche stattgefunden beim SBFI, welche ein optimistisches Bild zeigten. DGs Erlebnisse in Brüssel (Gespräche zu Horizon Europe) gehen eher in eine andere Richtung - viele Europa-Parlamentarier agieren mit nationalistischen Argumentationen und verlangen Quoten (bei der Verteilung der Mittel), während der Präsident des ERC (European Research Council) unbedingt an der Exzellenz festhalten möchte; und dies gehe nicht ohne CH, UK & Israel.  
Die ETH erwartet Autonomie für ihre Themen, sie mischt sich nicht in die Politik ein und zeigt sich, wenn sie gefragt wird. Die Schweizer PolitikerInnen haben verstanden, um was/wieviel es in der Wissenschaft geht!

Persönlicher Exkurs zum Besuch der ETH Zürich beim WEF 2020.

Frage des VSETH: Spaltung der Gesellschaft – wie kann dieser Graben kleiner gemacht werden?  
Wichtig ist es, mit der Gesellschaft im Dialog zu sein. Die direkte Demokratie hilft, diesen kontinuierlichen direkten & konstruktiven Dialog aufrecht zu halten. Die ETH hat die Pflicht, die Bundesräte, ParlamentarierInnen und Behörden/Ämter in bestimmten Bereichen zu beraten.  
Ausserdem ist sie verpflichtet, gute Bedingungen für die Ausbildung auf allen Stufen, in allen Bereichen bereitzustellen. Es stehen viele gute Ideen bereit, inhaltlich wie strukturell.

Frage aus den Reihen der Dozierenden zur Vorgehensweise in den Workstreams:  
Zuerst wird immer eine Bestandsaufnahme gemacht, es wird hingesehen, wo es nicht läuft.  
Es gibt keine Themen, welche von der Diskussion ausgeschlossen werden.  
Und es gibt keine Patentlösungen.

### **03 Mitteilungen des Präsidenten**

Vor der **Townhall** hat ein Meeting mit HR und Rechtsdienst bezüglich Ombudspersonen stattgefunden. Die HV steht dafür ein, dass der Artikel 15 noch nicht verabschiedet, sondern zuerst diskutiert wird. Es sollen nun Mitglieder der HV miteinbezogen werden in die Gespräche.

Es haben sich gemeldet: J. Müller-Gantenbein, R. Schubert, M. Bigler, M. Roszkowski, C. Bourquard, Ch. Sauder, W. Wegscheider, E. Mazza, D. Iber, C. Pfister

Abwesenheit Margrit Leuthold: im Gespräch mit Joel Mesot rät dieser der HV, eine internen weibliche Ombudsperson zu suchen. Der Präsident der HV wird dies initiieren.

Eine Kandidatin für die Aufgabe einer externen Ombudsperson wird im Rahmen der Plenarsitzung am 19. März 2020 vorgestellt.

#### **Townhall**

Werner hatte Gelegenheit, zu sprechen und hat die Anwesenden darauf hingewiesen, dass man sich bei den zuständigen Hochschulgruppen (Präsidenten) melden kann, wenn man mitarbeiten möchte.

### **04 Bericht aus dem ETH-Rat | Kristin Becker, Delegierte im ETH-Rat | fällt aus**

*Noch keine ETH Ratssitzung in 2020*

Nichts erwähnenswertes aus der Bereichssitzung heute – wichtigstes Thema ist die Teilrevision des ETH-Gesetzes.

**05 Vernehmlassung «Swiss Federal Institute of Technology for Environment and Sustainability» Arbeitstitel** (AG bilden, Deadline 20.3.2020)

AG: Adi (Lead), Christopher, Claire, Corentin

WSL und EAWAG haben ein grosses Bedürfnis, zu sprechen, aber auf neutralem Boden.  
Initiative CS und PeKos des ETH-Bereichs:

Info-Veranstaltung am 27.02.2020, ab 17 Uhr im AudiMax, mit einer Vertreterin des ETH-Rats, Prof. Susan Gasser (Leiterin Task Force SITES)

**06 Themen Joint Meeting HV/AE vom 19. März 2020**

Folgende Themen werden der AE vorgeschlagen:

- Teilrevision ETH-Gesetz
- Themen Dialog im Juni
- Nachhaltigkeit
- Mitwirkung EPFL vs. ETHZ
- Umfragen (Doktorierende, ProfessorInnen, VSETH)

**07 Varia**

Kommentare zu Townhall

rEThink: noch ist vieles unklar, viele offene Fragen, kaum Transparenz – die Townhall hat nicht wirklich Neues vermittelt.

Bitte Prozess Mitwirkung/Mitwirkungsbericht neu aufsetzen – das Thema ist seit bald einem Jahr pendent.

RS verhandelt mit der SL um ein Statement zu «Diversity»; die Abteilung Betrieb wäre froh, sich auf ein offizielles Statement der SL beziehen zu können. Bedauerlicherweise kommt von der SL nur wenig (nur Hinweis im Strategiepapier).

Nachfolge WW: es werden Gespräche geführt, noch ist niemand gefunden.

Ende der Sitzung: 17:35 Uhr